

Uhr setzte ich mich mit Fröh in Bewegung, von der Kavallerie-Stabs-  
wache begleitet. Ich stieg vor dem Schloßchen ab, wo der Kaiser mir  
entgegenkam. Der Besuch währte eine Viertelstunde; wir waren  
beide sehr bewegt über dieses Wiedersehen. — Was ich alles empfand,  
nachdem ich noch vor drei Jahren Napoleon auf dem Gipfel seiner  
Macht gesehen hatte, kann ich nicht beschreiben.

Nach dieser Begegnung beritt ich von halb drei bis halb acht  
Uhr die ganze Armee von Sedan.

Den Empfang der Truppen, das Wiedersehen des dezimierten  
Gardekorps, das alles kann ich Dir heute nicht beschreiben; ich war  
tief ergriffen von so vielen Beweisen der Liebe und Hingebung.

Nun lebe wohl, mit bewegtem Herzen am Schlusse eines solchen  
Briefes!

Wilhelm.

#### 204. Einschließung von Paris.

Feod. v. Köppen, Die Hohenzollern IV 468.

Die Umgebungen von Paris sind mit landschaftlichen Reizen  
verschwenderisch ausgestattet. Zahllose Schlösser und Villen krönen  
in anmutigem Wechsel die Höhen des Seinetals, herrliche Parks und  
Gartenanlagen ziehen sich von den Hügeln nach den Tälern hinab.  
Die reichen und vornehmen Pariser, auch viele Fremde, selbst Russen  
und Amerikaner, namhafte Dichter und Künstler haben sich hier zum  
Sommeraufenthalte, fern von dem Geräusche der großen Stadt, rei-  
zende Stätten gewählt, in ländlicher Stille, aber mit allem denkbaren  
Luxus eingerichtet.

Rings von Hügeln umschlossen, die bald steil abfallen, bald  
sanfter sich verflachen, liegt die Riesenstadt gleichsam in einem  
Becken. Von Süden kommend, zieht die Seine ihr silbernes Band  
durch die Stadt, nimmt aber noch kurz vor ihrem Eintritt, bei Fort  
Charenton, als rechten Zufluß die Marne auf, die sich in vielfachen  
Windungen zwischen den Hügeln im Südosten hinschlängelt. Durch  
eine dieser kühnen Windungen kurz vor ihrer Mündung wird die  
Halbinsel St. Maur gebildet, welche ihren enggeschnürten Hals gegen  
Nordwesten dem Fort Vincennes zukehrt. Die Seine verläßt Paris  
mit der Richtung nach Südwesten, aber schon bei Sèvres und Schloß  
St. Cloud nimmt sie die entgegengesetzte Richtung nach Nord-  
osten bis St. Denis an, wo sie mit einem scharfen Bogen sich aber-  
mals nach Südwesten kehrt, um bei Bougival und St. Germain-en-  
Laye von neuem in der Richtung nach Nordwesten weiterzufließen.